Vorformulierter Text
an die Stadt und die Stadträte
zum Einfügen in Ihre Email

An: stadt@ush.bayern.de

CC:
tbreitenstein@ush.bayern.de; aharms@ush.bayern.de; akolbe@ush.bayern.de; prein@ush.bayern.de; sschneiders@ush.bayern.de; pwallner@ush.bayern.de; bhuber@ush.bayern.de; lmeyer@ush.bayern.de; jradke@ush.bayern.de; tschlagintweit@ush.bayern.de; bschuessler@ush.bayern.de; hkurz@ush.bayern.de; mreichart@ush.bayern.de; pkremer@ush.bayern.de; ckronawitter@ush.bayern.de; ckranz@ush.bayern.de

Betreff: Geplante Standortentscheidung für eine Unterkunft für afghanische Flüchtlinge mit 200 Plätzen im IVECO-Bürogebäude an der Le-Crés-Brücke, Robert-Schumann-Str.1

Text:

Sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrter Herr Stadtrat !

Dieses Schreiben ergeht an Sie im Hinblick auf eine von Ihnen derzeit möglicherweise wieder geplante Standortentscheidung für eine Gemeinschaftsunterkunft mit 200 Plätzen für afghanische Flüchtlinge im bisher gewerblich genutzten IVECO-Bürogebäude an der Le-Crés-Brücke, Robert-Schumann-Str.1.

Bereits vor einem Jahr – mit **einstimmigen Stadtratsbeschluss** vom 22.Januar 2024 – haben Sie sich gegen einen solchen Standort im IVECO-Gebäude ausgesprochen :

Eine Nutzungsänderung als soziale Gemeinschaftsunterkunft im Bereich der Robert-Schuman-Straße 1 wurde als sehr kritisch gesehen, da es dadurch zu einer **unerwünschten Hot-Spot-Bildung** kommen würde.
Zusätzlich würde eine solche Einrichtung massive Auswirkungen auf das Gesamtgebiet um die Stadtmitte haben.
Es wäre davon auszugehen, dass die umliegenden Infrastruktureinrichtungen, wie Bahnhof, Unterführungen, Rathaus, Stadtmitte, eine starke Belebung erfahren würden.

Sie haben deshalb mit Bekanntmachung vom 19.02.2024 eine zunächst **einjährige Veränderungssperre** für eine Nutzungsänderung für das Bürogebäude verhängt (die am 19.02.2025 ausläuft, wenn sie nicht vorher rechtzeitig um ein weiteres Jahr verlängert wird).

Seit der Bürgerversammlung am 11.11.2024 steht der Standort IVECO-Gebäude jetzt plötzlich wieder zur Debatte.

Wir als Anwohner sehen Ihre Argumente von damals genauso auch heute noch gültig und lehnen deshalb eine solche Gemeinschaftsunterkunft an diesem Standort im IVECO-Gebäude ab !

Die Errichtung einer solchen Gemeinschaftseinrichtung ohne Außenbereich (!) **mitten in einem unmittelbar angrenzenden, dicht besiedelten Wohngebiet** (!) mit Kinderspielplätzen (!) und obendrein noch direkt in der Stadtmitte (!) nahe dem Rathausplatz und in Steinwurfweite von einem Grundschul- und Kitazentrum (!) und einem winzigen Bonus-Markt als einziger Einkaufsmöglichkeit in der Nähe entfernt wäre unverantwortlich.

Nahezu jeder, der zum S-Bahnhof will oder vom S-Bahnhof kommt – ob bei Tag oder in der Nacht – müsste an dieser Asylunterkunft vorbei.

Das beschwichtigende Argument einer nur vorübergehenden, übergangsweisen Nutzungsänderung als Übergangsunterkunft erscheint nicht glaubwürdig, da eine einmal bestehende Gemeinschaftsunterkunft immer wieder genutzt werden dürfte. Der Gebäudeeigentümer – die Rock Capital Group GmbH in Grünwald – will schließlich Geld verdienen und ist an dauerhaften (Miet) Einnahmen interessiert.
Ebenso macht es keinen Unterschied, ob afghanische Männer allein oder mit ihren (Groß) Familien kommen – es droht eine Hot-Spot-Entwicklung, wie sie der Stadtrat ja selbst befürchtet.
Niemand weiß mit Sicherheit, welche Personen sich im Einzelnen in diesem Personenkreis befinden, auch nicht die „Entscheider" von oben (s. dazu auch den ZDF-Bericht).

So kommt es laut Polizei z.B. in der Gemeinschaftseinrichtung Siemensstr1 regelmäßig zu Polizeieinsätzen.

Im Hinblick auf die **kommenden Wahlen** – Bundestagswahl am 23.02.2025, Kommunalwahl mit Neuwahl des Stadtrats am 8.März 2026 – bitten wir auch zu bedenken, dass gerade in diesen aufgeheizten Zeiten eine unkluge und **unverantwortliche Standortentscheidung das Wahlverhalten vieler Wähler beeinflussen und außerdem den extremen Rändern in unserer Parteienlandschaft Auftrieb und weiter steigende Stimmenanteile verschaffen würde.**

Wir bitten Sie deshalb, von einer Standortentscheidung für eine Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge im IVECO-Bürogebäude und einem entsprechendem Umbau der Büroräume für eine soziale Nutzung abzusehen !

Die am 19.Februar 2025 **auslaufende Veränderungssperre** könnte z.B. mit einem entsprechenden Beschluss des Stadtrats (zuständig: Grundstücks- und Bauausschuss) in einer seiner nächsten öffentlichen Sitzungen am Montag, den 17.Februar oder an weiteren Terminen - jeweils um 19 Uhr im Kleinen Sitzungssaal, 2.Stock, am Kugelbrunnen am Rathausplatz – um **ein weiteres Jahr verlängert** und in diesem Zeitraum nach einer, der **Aufrechterhaltung des sozialen Friedens** in unserer Stadt besser entsprechenden Lösung gesucht werden.

…….

Unterschrift / Name, ggf. Straße